

ERFAHRUNGSBERICHT

In fünf Schritten zum OER-Fachexperten

Mit dem Projekt „[OER-Fachexperten](#)“ standen wir vor der Aufgabe, einen offenen Onlinekurs über OER für Trainerinnen und Trainer zu erstellen. Statt das Rad neu zu erfinden – das heißt in dem Fall schon wieder (zweifellos gute) Lernmaterialien zu Open Educational Resources (OER) neu zu produzieren – haben wir versucht ein Vorbild zu sein und selbst freie Lernmaterialien in unserem Kurs einzusetzen und zu remixen.



Bild: Hedwig Seipel für [OER-MuMiW](#) (CC BY 4.0)

Nicht einfach nur ein weiteres OER-MOOC

Im Projekt „[OER-Fachexperten](#)“ (offiziell [OER-MuMiW](#)) arbeiten wir mit dem BDVT zusammen, um vor allem freiberufliche Trainerinnen und Trainer für OER zu



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

sensibilisieren und als Multiplikatoren zu gewinnen. Das Konzept, das wir gemeinsam erarbeitet haben, sieht dabei vor, dass zwischen zwei Präsenzveranstaltungen ein offener Onlinekurs das nötige Grundverständnis rund um OER vermittelt.

Und hier grüßt bereits das Murmeltier: **Noch ein OER-MOOC?** Es gab bereits das Projekt OERup, den MOOC COER13 mit seinen Nachfolgern – und im internationalen Raum sicher noch einige mehr. Schon als 2016 der Wunsch im Raum stand, einen MOOC zu OER auf mooin zu haben, kooperierten wir kurzerhand mit iMooX, nahmen zusätzlich zu den wiederverwendeten Materialien noch ein paar Interviews auf und lassen den COER16 auf beiden Plattformen laufen. Genau genommen, hätten wir iMooX nicht einmal fragen müssen, denn die MOOCs dort sind ja OER.

Und genauso fanden wir es unsinnig, für den OERexp bei „Null“ anzufangen. Bei den Grundlagen zu OER, die ja doch eher für „allgemeingültig“ erklärt werden mussten, haben wir OER wiederverwendet und remixed. Andere Inhalte, vor allem die, die wir speziell für die Zielgruppe der Trainerinnen und Trainer brauchten, produzierten wir in Ruhe neu.

Wie sieht er denn nun aus, dieser Remix?

Wir entschieden uns, fremde offene Bildungsmaterialien zum Thema OER im Kurs einzusetzen. Das ist konsequent, aber man hat auch gleich die Bedenken, dass es dann ja doch sehr uneinheitlich aussehen wird. **Aber hey: es ist OER!** Wenn nicht gerade „ND“ Teil der Lizenz ist (was ja eigentlich auch gar nicht zu OER zählt), dann kann ich doch einfach einen eigenen Vor- und Abspann hinzufügen! Und genau das habe ich dann auch getan. Eine Grafik ist dann ja jeweils ausreichend, so hatte ich mit ein paar einfachen Schnitten „unsere Videos“ in einer erträglichen Zeit fertig.



Ein Beispiel, ursprünglich aus dem [COER16](#):



Video: [Tipps von Expertinnen und Experten](#) von OERexp ([CC BY 4.0](#)), basierend auf dem Video [„Interviews mit Teilnehmern vom OER-Festival 2016 – ,Tipps für Einsteiger in das Thema OER“](#) aus dem COER16, veranstaltet vom [MOOChub](#) ([CC BY 3.0](#)).

Je nach unserer Vorstellung habe ich dann auch **mal mehr, mal weniger das Video angepasst**. So fanden wir zwar beispielsweise das Video zur [Finanzierung von OER](#) aus dem COER15 toll, aber zu lang, und ich habe es deshalb einfach in 2 Teile gegliedert ([Teil 1](#), [Teil 2](#)). Da es nur ein paar einfache Schnitte waren, konnte ich diese sogar ohne den Umweg über unsere Videoprofis im Haus machen. (Wen es interessiert: ich habe den Movie Maker und [ShotCut](#) dazu verwendet, da ich damit meist auch außerhalb meines Jobs arbeite.)

Dazu haben wir einiges **neu produziert**, vor allem kleine Intro-Videos ([Beispiel](#)) und Videos speziell zur Situation von Trainierinnen und Trainern ([Beispiel](#)). Mit Hilfe von [H5P](#) habe ich alle (eigenen oder wieder verwendeten) Videos **mit Zusatzinformationen und Fragen interaktiver erweitern** können. Außerdem lassen sich mit dem Tool weitere schöne Sachen umsetzen.

Auf dem „OERcamp 2017 Nord“ habe ich ein paar Teilnehmende zu ihrem Umgang mit OER befragt und habe die Antwortvideos in einer **Hotspot-Interaktion** verbaut:



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.



[Quellennachweis] [Aus der Praxis: Welche OER-Materialien werden wo geteilt?](#) von OER-MuMiW (CC BY 4.0)

Wir haben auch Übungsaufgaben mit OER gestaltet (zum Beispiel zur [Konzeption mit dem OER-Canvas](#)). Und [vor einer ganzen Weile](#) hatte ich die tolle [SchnOERzeliagd](#) von Sandra Schön ja schon als H5P-Präsentation umgesetzt, die konnten wir im Kurs ganz gut wieder gebrauchen (Und so habe ich quasi in meinem Job meine OER-Materialien aus selbstständiger Arbeit wiederverwendet.)



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.



Screenshot (Bild: Sandra Schön, [CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/))

Neben Videos haben wir auch **Grafiken** (zum Beispiel [der Fahrplan zum Finden der richtigen Lizenz](#)), **Slides** (wie die zum [Wert und Finanzierung von OER](#)) oder **Podcasts** (zum Beispiel [zugeOERt zu Finanzierungs- und Geschäftsmodellen](#)), die unter einer freien Lizenz stehen, eingesetzt. Nun hat oncampus auch einen [Soundcloud-Account](#), da wir einige (doch etwas länger gewordene) Interviews auch als Podcast anbieten wollten (vielleicht auch nur, [weil ich Podcasts mag](#)).

...und man fühlt sich doch etwas schmutzig beim ersten Mal

Ich beschäftige mich ja nun doch schon eine ganze Weile mit OER. Spätestens seit dem 1. L3T-Buch 2011, da fand ich aber bereits die freie Lizenz daran super. Ich habe auch schon MOOCs mit fremden OER aufgebaut (bspw. damals™ beim [SOOPAL](#)).

Aber ganz ehrlich: bei der Idee, einfach den fremden Vor- und Nachspann in den Videos abzuschneiden und das eigene Label drauf zu pappen, **dabei war mir beim ersten Mal gar nicht so wohl**. Das hat sich wirklich ein wenig angefühlt, als würde ich mir die Arbeit leicht machen, fremde Lorbeeren einheimen wollen... auf einmal hatte ich genau die gleichen Sprüche im Kopf, die ich auf Workshops versuche, den Teilnehmenden auszureden. Ich wusste ja, dass ich es darf und trotzdem hatte ich



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 DE. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

das erste von mir „verstümmelte“ Video an Sandra Schön und Martin Ebner geschickt, die das Originalvideo produziert hatten – und sie haben sich total gefreut und mich noch einmal darin bestärkt, **dass man ja genau das mit OER erreichen will**. Sandra hatte sich auch [in ihrem Blog noch einmal offen darüber gefreut](#):

„Wir sind stolz wie Oskar :)“

Hinweis

ÜBERNAHME: Der obige Text stammt von [Anja Lorenz](#) ([Hier](#) finden Sie das Ursprungswerk) und steht unter einer [Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen](#) 4.0 International [Lizenz](#). Er wurde weitestgehend inhaltsgleich übernommen und von Jan Koschorreck leicht bearbeitet (z.B. die Überschriften der ersten beiden Abschnitte wurden entfernt bzw. umformuliert) um sie den redaktionellen Standards von wb-web anzupassen. Aus technischen Gründen wurden die H5P-Elemente mit Screenshots ersetzt.

